

Der Kampf um die Schule.

Die internationale Freimaurerei und mit ihr alle Feinde des geoffenbarten Christentums erheben immer wieder das Feldgeschrei: „Schule ohne Religionsunterricht!“ In den Ländern französischer Zunge nennt man diese Schulen „laïques“, in Deutschland heißt man sie Konfessionslose, in anderen Ländern laien Schulen. Die Namen sind verschieden, doch die Bedeutung und das Ziel der einen wie der andern ist dasselbe. In der Schule gilt besonders das Wort des Weltberühmten: „Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich.“ Wie schon oben bemerkt, ist der Kampf um die religionslose Schule allenthalben entbrannt. In einigen Ländern haben die Feinde des Christentums große Erfolge zu verzeichnen, wie in Frankreich. Darum sehen wir, wie eifrig Christen durch Privatschulen zu retten suchen, was noch zu retten ist. In diesem Kampfe, in diesem Bemühen soll uns das Kampfergebot unserer Feinde nicht erschrecken, nicht entmutigen, im Gegenteil, wenn gleich unsere Feinde sagen: „Unser Name ist Legion“, so dürfen wir ihnen nicht sagen: „Wir sind in der Überzahl, unserer Feinde sind mehr.“ Ja, was wollen die Feinde des Christentums überhaupt in einem ganz katholischen Lande wie in Frankreich an dem Tage, wo die Katholiken sich einigen und ihre Rechte auf die Schule, auf die christliche Erziehung ihrer Kinder geltend machen? Lehrreich ist in dieser Beziehung eine Rede, die im Großen Rat des Kantons Tessin (Schweiz) vom Herrn Nationalrat Motta an die liberale Fraktion und den freisinnigen Erziehungsdirektor Garbani-Merini gehalten hat und die man mit Umstellung der Namen von Personen und Ländern ebenso gut hier halten könnte. Der Schweizer Nationalrat sagte:

„Seien wir aufrecht, was ihr wollt, das ist die schrittweise Entschärfung der Schule. Ihr versichert zwar, daß ihr keine direkt religionsfeindlichen Schulen wollt, aber wenn ihr gerade herausredet, wenn ihr eure innersten Gedanken nicht verbergen wollt, so müßt ihr betonen, daß eure ganze Arbeit dahin zielt, dieser für die Zukunft den Boden zu ebnet. Eine direkt religionsfeindliche Schulpolitik würde heute unser Volk noch nicht ertragen, deshalb redet ihr ihm von einer neutralen, rein bürgerlichen Schule, in welcher man über Religion garnicht spricht, weder dafür, noch dagegen. Aber, meine Herren, die Unterscheidung zwischen der neutralen und der religionsfeindlichen Schule ist in der Praxis einfach unburchführbar. Die Schulbücher können zur Not neutral sein, sie können gewisse Grundfragen mit einem Schleier verhüllen, aber der Lehrer kann niemals neutral sein, auch wenn er es noch möchte, er kann es nicht! Er mag auch noch so zurückhaltend sein; sein Gesichtsausdruck, eine unbewusste Geste, ein Lächeln, ein flüchtig hingeworfenes Wort wird den fragenden Kinderaugen es doch verraten, wie und was der Lehrer in der Tiefe seines Herzens fühlt und denkt.“

„Und dann die laute und deutliche Sprache der Gegenfälle! Die Familie spricht zum Kinde von Gott und von der Ewigkeit, die Schule redet mit dem Kinde über die Erde, die Hände zum Gebet, die Schule schweigt darüber; die wichtigsten Momente im Leben, Geburt und Hochzeit, sind von religiöser Weihe umgeben, die Schule sagt kein Wort von Werten dieser kirchlichen Akte; Eltern und Kinder stehen in schwerster Stunde an den Gräbern des Friedhofes und suchen einen Strahl der Hoffnung und des Trostes vom Himmel, und die ewig schweigende Schule verleitet zum Gedanken, es sei eigentlich erntedrigend an einem Grabe zu knien, und der Aufblick zum Himmel sei nichts anderes als ein Akt des Überglaubens, um den Schmerz zu betäuben; die Literatur sowohl wie die Geschichte sprechen auf einer jeden Seite von Gott und Unsterblichkeit, unsere Geschichte ist die Geschichte eines gläubigen Volkes, die Annalen der antiken Kultur sind durchweht von religiösen Gedanken, das Kreuz Christi steht am gewaltigen Scheidewege der Weltgeschich-

te, die katholische Kirche, so sehr sie auch in Kampf und Verfolgung steht, ist doch immer die geschlossene und großartigste moralische Macht der Menschheit — und die Schule bleibt all dem gegenüber verdammt zu halben Worten und zu halben Schweigen! Die erhabenen Gedanken unserer Literatur sind treue Söhne des Christentums, und unsere Schulbücher, anstatt an diesen ewigen Quellen sich zu erquicken, suchen ihre Geistesnahrung in einseitigen, phantastischen Erzählungen und in den kindermäßen mit ihrem eintönigen: „Es war einmal...“

„Weil es unter Millionen Einwohner 5000 oder 6000 Leute gibt, welche sich religionslos nennen, wollt ihr nichts mehr wissen von der religiösen Überzeugung der Volksmehrheit! Wenn es hundert Anarchisten unter uns gäbe, die Autorität und Staat leugnen, würdet ihr dann ihre Wege aufhören, vom Bürger Gehorsam zu verlangen? Wenn es tausend Halbbarbaren unter uns hätte, welche sich als vaterlandsfeindlich erklärten, würdet ihr dann nicht mehr wagen, die Lehre zu verkünden, daß es die erste Pflicht des Bürgers ist, das Vaterland zu lieben, ihm zu dienen und für dasselbe sich hinzusetzen? Wenn es fünf- oder sechstausend Aufrechter unter uns hätte, welche gegen die Unverletzlichkeit des Privateigentums sich erheben, würdet ihr es dann der Schule verbieten, den Unterschied zwischen mein und dein zu lehren? So darf die Gewissensfreiheit nicht verstanden werden. Um ein halbes Dutzend von religiösen Fanatikern und Sonderlingen nicht aufzuwegen, verleiht ihr die Rechte einer übergroßen Volksmehrheit!“

„Warum soll denn das Leben der Schule nur auf das mit den großen ästhetischen Sinnen wahrnehmbare beschränkt bleiben? Warum den Kindern die Augen schließen vor dem Ausblicke zum Unendlichen? — Giuseppe Mazzini wurde hingerichtet zu den herrlichen Worten: „Es hat wohl keine Abgebe unter Euch; wenn es solche hätte, sie wären nicht zu verdammen, wohl aber zu beklagen. Gener, der Gott leugnen kann im Angesicht einer Sternennacht, am Grabe eines seiner Liebsten, vor einem Märtyrertode, der ist entweder tief unglücklich oder schwer schuldig.“

„Rein, Herr Garbani-Merini, ich das französische Muster, das Ihnen vorliegt. Aber nicht umsonst ist die Fackel der Zivilisation, die Frankreich früher allen vorangetragen, in andere Hände übergegangen. Nicht umsonst erfüllt heute schwere Sorge die Soziologen und alle denkenden Köpfe in Frankreich, wenn sie auf der einen Seite das erschreckende Anwachsen der Verbrechenszahl unter den Minderjährigen sehen und auf der anderen Seite mit tiefer Bestürzung dem langsamen Selbstmorde eines Volkes zuschauen müssen, in dem, durch keine religiösen Grundgesetze mehr zurückgehalten, eine uneindämmbare Vergnügungssucht und eine wahre Verfassung durch den Egoismus die Quelle des Volkstums zum Vertiefen bringen!“

So wie Motta denken und reden auch wir, und nach diesem wollen wir auch handeln, verteidigend und aufbauend. „Arg. Volksfreund.“

Eine Zeitungshumoreske.

Bei der sieberhaften Eile, mit der heute eine Zeitung hergestellt werden muß, kommt es nur zu häufig vor, daß beim Umbrechen des Sages mit unterlaufen. Das sind unvermeidliche technische Unzulänglichkeiten, die im Uebrigen nicht viel zu besagen haben, da der aufmerksame Leser den Fehler leicht selbst korrigiert. Seltener geschieht es, daß ein solches technisches Versehen ein so komisches Mißverständnis herbeiführt, wie es kürzlich bei einem in französischen Teil Veröhringen erscheinenden Blatte der Fall war. Der Redakteur der Zeitung

Kriegs-Korrespondenzen aus Deutschland.

Hannover, den 8. Aug. 1914. Mein lieber Bruder! Es hat sich hier eine Katastrophe entwickelt, so gewaltig, wie sie vielleicht die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat. Deutschland muß im Verein mit Oesterreich-Ungarn gegen Rußland, Frankreich und England um Sein oder Nichtsein kämpfen, möglicherweise ist aber, wenn Du diese Zeilen erhältst, die Zahl unserer Feinde noch gewachsen. Ich glaube zwar, Du als guter und verständiger Sohn Deines alten Vaterlandes wirst schon wissen, auf welcher Seite das Recht ist. Da ich aber nicht weiß, wie sich die amerikanische Presse in ihrer Arbeit zu diesem Kriege stellen wird, will ich den Versuch nicht für überflüssig halten, zu Deiner Belehrung die Verhältnisse, in kurze Form gebracht, zu schildern, wie ich sie im Verein mit allen vernünftigen Gebildeten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns auffasse: Oesterreich hatte schon seit Jahren Serben unter seiner Bevölkerung wühlten, ermutigt durch Rußland, welches letztere den Pan-Slavismus auf seine Fahne geschrieben hat, und damit Oesterreich und Deutschland, also kurz gesagt die Völkervereinigung germanischer Zuchtigkeit und Kultur im Herzen Europas, vernichten bezw. verdrängen will, um sich an diese Stelle zu setzen. Hieraus ergab sich Rußlands Freundschaft mit dem seit 1870 auf Rußland brütenden Feind. Zu diesem Bunde gefellte sich dann bald auch England, das es dem ehemals so schwachen deutschen Michel nicht vergessen kann, wie dieser ihm in Handel und Industrie mit jedem Jahre den Wettbewerb schwieriger macht, und noch dazu eine Flotte, welche bisher die kleinste zu Klappen schien, kann sich nur berufen auf einen Begriff machen, der selbst hier lebt. Hat sich Friedrich der Große mit dem damals schwachen Preußen gegen ganz Europa behauptet, warum sollen wir nicht jetzt, im Besitz des eiserne Rüstungsapparates und eines unübertrefflichen Offizier- sowie Unteroffizierkorps, auch finanziell großartig dastehend, liegen? Hoffen wir es zu Gott!

Best ist Ihre Gelegenheit!

Ich habe Tausende von Acres Landes überall in der Umgegend zu verkaufen, zu Bekimungen, die Sie kaum wieder erhalten. 50 Cts. bis zu \$1.00 per Acre in bar; der Rest in 9 bis 13 jährl. Zahlungen. Sprechen Sie in meiner Office vor, oder schreiben Sie wegen irgendetwas Viertel, das Sie wollen, an JOHN Q. BRANDON Farm-Verwalter und Hypotheken-Verwalter HUMBOLDT, SASK.

L. J. Lindberg

Essentieller Notar usw. Ländereien, Anleihen, Versicherungen. — Agent für die Cooks & Wood Co., Frost & Wood Co., Brentford Buggies, Sheppard & Richards Drechsmaschine Co., Ebenfalls einziger Agent für Dobbis & Struthers' Mith ableiter. Man wende sich an L. J. Lindberg Münster, Sask.

The Central Creamery Co

Beste Qualität von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Anstalt. D. W. Andreasen, Manager.

Achtung, Farmers!

Formalin und Sämereien zu niedrigen Preisen zu verkaufen im Laden, zu dem jedermann geht. Großes Lager in Schuhen, Drygoods und Groceries. Bleichiger & Aschenbrenner, Assiniboia, Sask.

St. Louis Bell Foundry

St. Louis, Mo. Große Maschinen & Werkzeuge. Maschinen & Werkzeuge. Maschinen & Werkzeuge.

The MERCHANTS BANK of CANADA. Capital \$6,000,000. Reserve \$6,911,050. Besondere Aufmerksamkeit wird den Landwirten geschenkt. Sparkassen-Departement in allen Branchen. Humboldt Zweig: A.S.J. GALLOWAY, Manager.

Redwood Lager. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Saskatoon Lager Bier. Der Stolz von Saskatoon. Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend. „Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schmeckerischem Schaum, und rein wie der Mercurant.

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

Best ist Ihre Gelegenheit! Ich habe Tausende von Acres Landes überall in der Umgegend zu verkaufen, zu Bekimungen, die Sie kaum wieder erhalten. 50 Cts. bis zu \$1.00 per Acre in bar; der Rest in 9 bis 13 jährl. Zahlungen. Sprechen Sie in meiner Office vor, oder schreiben Sie wegen irgendetwas Viertel, das Sie wollen, an JOHN Q. BRANDON Farm-Verwalter und Hypotheken-Verwalter HUMBOLDT, SASK.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Kristallen, geschliffenem Glas, Silberwaren, und sonst. schönen Sachen. M. J. Meyers, Juwelier und Optiker, Heirats-Eigenen mit Jagd-Eigenen-Aussteller, Humboldt, Sask.

L. J. Lindberg. Essentieller Notar usw. Ländereien, Anleihen, Versicherungen. — Agent für die Cooks & Wood Co., Frost & Wood Co., Brentford Buggies, Sheppard & Richards Drechsmaschine Co., Ebenfalls einziger Agent für Dobbis & Struthers' Mith ableiter. Man wende sich an L. J. Lindberg Münster, Sask.

A. J. Prescott, CUDWORTH, SASK. Automobile, Buggies, Drechsmaschinen, Ludhope-Anderson Buggies, etc. etc. Eine vollständige Auswahl in Farmgerätschaften. Agent der Wollen Harris Co. und Grey Campbell Co.

The Central Creamery Co. Beste Qualität von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Anstalt. D. W. Andreasen, Manager.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK. bietet ein geeignetes Bier. Preis hier ein erstklassiges Bier. Wenn Wohlruhm bietet Ihnen Abwaschung u. Reinigung in der Entfernung des Lebens.

Achtung, Farmers! Formalin und Sämereien zu niedrigen Preisen zu verkaufen im Laden, zu dem jedermann geht. Großes Lager in Schuhen, Drygoods und Groceries. Bleichiger & Aschenbrenner, Assiniboia, Sask.

Jedermann braucht Gold! Wir können Ihnen alles nötige Gold herstellen, wenn Sie uns Ihr Gold und Ihre Schmelze verkaufen wollen, ob diese nun fest sind oder mager. Wir haben im Jahre 1913 mehr als \$75,000 in der Gegend gebrannt. Unser Gold als edelste Goldschmelze ist bekannt. Offices in Humboldt und Assiniboia. J. SCHAEFFER & J. HALBACH Strecker und Stupper.

Advertisement for St. Louis Bell Foundry, featuring an image of a bell and text describing their services in manufacturing machinery and tools.